



Profils paysans: Le quotidien

Ländliche Ansichten: Der Alltag

Regie: Raymond Depardon

Land: Frankreich 2005. **Produktion:** Palmeraie et Désert (Clamart), Canal+ (Paris). **Regie, Kamera:** Raymond Depardon. **Ton, Produzentin:** Claudine Nougaret. **Schnitt:** Simon Jacquet.

Format: 35mm, 1:1.66, Farbe. **Länge:** 85 Minuten, 24 Bilder/Sekunde. **Sprache:** Französisch. **Uraufführung:** 12. Februar 2005, Internationales Forum, Berlin. **Weltvertrieb:** Télé Images International, 64, rue Pierre Charron, 75008 Paris, Frankreich. Tel.: (33-1) 4435 1738, Fax: (33-1) 44 35 17 62, e-mail: sales@teleimages.com; Palmeraie et désert, 25 voie d'Igny, 92140 Clamart, Frankreich, Tel.: (33-1) 4083 0555, Fax: (33-1) 4083 0554, e-mail: palmeraie.desert@wanadoo.fr

Quoi de neuf au Gareth? / Was gibt's Neues im Gareth? (Kurzfilm)

Land: Frankreich 2004. **Produktion:** Palmeraie et Désert (Clamart). **Regie, Kamera:** Raymond Depardon. **Ton, Produzentin:** Claudine Nougaret. **Schnitt:** Simon Jacquet. **Format:** 35mm, 1:1.66, Farbe. **Länge:** 10 Minuten, 24 Bilder/Sekunde. **Sprache:** Französisch. **Uraufführung:** 12. Februar 2005, Internationales Forum, Berlin. **Weltvertrieb:** Télé Images International/Palmeraie et désert.

Zweiter Teil der Trilogie *Profils paysans*

Die ländlichen Gebiete von Lozère, Ardèche und Haute-Loire liegen in den Bergen im Zentrum von Frankreich; sie sind bekannt für ihre Landwirtschaft. Heute jedoch werden die vormals von Familien betriebenen Bauernhöfe in dieser Region aufgrund von Verordnungen der Europäischen Union zunehmend in luxuriöse Landsitze umgewandelt. Die landwirtschaftliche Industrie in Frankreich wurde inzwischen überwiegend monopolisiert und liegt in den Händen weniger Großkonzerne. Junge Bauern, die sich in diesen Gebieten niederlassen möchten, sind permanent mit bürokratischen und finanziellen Schwierigkeiten konfrontiert.

In **LÄNDLICHE ANSICHTEN: DER ALLTAG** bezeugt Raymond Depardon den Bäuerinnen und Bauern seinen Respekt, die trotz der sich wandelnden Zeiten an einer Lebensweise festhalten, die es ohne sie nicht mehr gäbe.

Der Regisseur über den Film

Die Arbeit an dem Buch 'La ferme du Garet' gab mir die willkommene Gelegenheit, meine Kindheit 'aus mir herauszuholen', die sehr lang und glücklich war und sich auf einem Bauernhof am Stadtrand von Villefranche-sur-Saône abspielte. Das Buch tat mir einen großen Gefallen, denn es verschaffte mir die Gelegenheit, mich mit dem komplizierten Thema der Welt der kleinen Bauern zu beschäftigen, ohne dabei zu sentimental oder zu nostalgisch zu werden. Das heißt allerdings nicht, dass ich der Landbevölkerung gleichgültig gegenüberstand.

Ich filme Menschen, die in einer anderen Welt leben und zu einer Minorität geworden sind. Nachdem ich mehrere Jahre lang nach Drehorten gesucht hatte, entdeckte ich Menschen, die extrem abgeschieden auf mittlerer Höhe in den Bergen leben. Manchmal sieht man Plakate von ihrem Tal, auf dem Wanderwege empfohlen werden oder landwirtschaftliche Produkte wie Honig oder Ziegenkäse. Die Menschen dort sind schwer zu finden, aber wir waren uns sicher, dass sie äußerst sympathisch sein würden. Sie stehen in keiner Statistik und werden von Bauernverbänden übergangen, weil sie nicht repräsentativ genug sind.

Schüchternen, stillen Menschen muss man eine Gelegenheit geben, sich zu äußern. Wir sollten nicht immer nur gesprächigen Menschen zuhören oder Großmäulern oder denen, die sich gut ausdrücken können. Wir sollten auch Menschen filmen, die auf den ersten Blick weniger anziehend sind, Menschen, die schon älter oder sogar sehr alt sind, wirkliche Persönlichkeiten – oder auch junge Menschen voller Energie, die entschlossen sind, ihre landwirtschaftlichen Betriebe ohne jede Ideologie zu führen.

In **LÄNDLICHE ANSICHTEN: DER ALLTAG** gibt es ein freudiges Wiedersehen mit Marcel und Raymond Privat, zwei Brüdern, die einen Bauernhof in den Cévennes bewirtschaften, sowie mit ihrem Neffen Alain und ihrer Nichte Monique, die den Besitz eines Tages übernehmen werden. Außerdem besuchen wir Paul Argaud, einen schweigsamen Bauern mit acht Kühen in der Haute-Loire, wo der Nordwind pfeift. Anschließend überraschen wir Paulette und Robert Maneval, die jetzt in einer Wohnanlage in Chambon-sur-Lignon leben und gerade Kaffee trinken ... Ihr Hof wurde verkauft!

Auch eine neue Bekanntschaft haben wir gemacht: Die zweiundzwanzigjährige Amandine Gagnaire kämpft darum, ihre Illusionen mit der harten Wirklichkeit unter einen Hut zu bringen, und ist entschlossen,

Second part of the *Profils paysans* trilogy

The rural districts of Lozère, Ardèche and Haute-Loire, located among the low-lying mountains at the center of France, are traditionally known for agriculture. Today however, spurred by the establishment of the European Union, the region's family farms are increasingly being converted into luxury country homes, while the country's agricultural industry has largely been monopolized by large conglomerates. The new young farmers who wish to settle down in these areas are continuously confronted with bureaucratic and financial hardships.

In **PROFILS PAYSANS: LE QUOTIDIEN**, Raymond Depardon pays tribute to the farming men and women who in the face of changing times persist in maintaining a way of life that would otherwise be forgotten

Director's statement

Writing "La ferme du Garet" ("The Le Garet Farm") gave me a welcome opportunity to "externalize" my childhood, which was a long and happy one on a farm at the edge of a small French town called Villefranche-sur-Saône. The book did me a great favor, since it provided me with a chance to examine the tricky subject of the world of small farmers without too much sentimentality, nostalgia or attachment to the past. However, this does not mean I became indifferent to these country folk.

I film people who live in another world and have become a minority. After several years of scouting locations, I found the most isolated people living in the mountains at medium altitude. Sometimes, you see a picture of their valley, advertising hiking trails or local produce such as honey or goat cheese. These people are difficult to find, but we felt they were the most affecting. They are left out of statistics and passed over by farmers' organisations because they are not representative enough.

Shy and silent people must be given a chance to express themselves. We should not listen solely to talkative people or bigmouths, or those with the gift of the gab. We should also film people who may be a little less appealing, warier people, the elderly or very elderly, who have real personality, a true nature, or young people full of energy, determined to practice their trade without any neo-rural ideology.

In **PROFILS PAYSANS: LE QUOTIDIEN**, it is a pleasure to meet up again with Marcel and Raymond Privat, two brothers with a farm in the Cévennes, as well as their nephew Alain and niece Monique, who will take over the holding themselves one day.

Then we pay a visit to Paul Argaud, a silent farmer with eight cows in the Haute-Loire district, swept by the north wind.

Next, we are in for a surprise when we join Paulette and Robert Maneval for coffee on a housing estate in Chambon-sur-Lignon: their farm has been sold!

We also make a new acquaintance. Struggling to reconcile her illusions with harsh realities, Amandine Gagnaire, twenty-

nie wieder in ihr früheres Leben in den Vorstädten von Lyon zurückzukehren.

Im kleinen Weiler Grizac ist Jean-François Pantel äußerst zufrieden mit den Viehbeständen, die er endlich sein eigen nennt. Nun muss er nur noch einen passenden Platz zum Leben finden... einen der ehemaligen Bauernhöfe am Fuße des Mont Lozère, die inzwischen zu Zweitwohnsitzen umgebaut worden sind.

Raymond Depardon

QUOI DE NEUF AU GARET?

Inhalt

Der Hof Garet steht zum Verkauf. Die Brüder Jean und Raymond Depardon plaudern über die Zukunft und Vergangenheit ihres Hofes.

Biofilmographie

Raymond Depardon wurde am 6. Juli 1942 in Villefranche-sur-Saône geboren. Nach einer Lehre als Photograph arbeitete er weltweit für die Agentur Dalmas in Paris. 1963 drehte er seinen ersten Dokumentarfilm. 1966 gründete er zusammen mit Gilles Caron die Agentur Gamma. Als Sonderkorrespondent des Fernsehens machte er Dokumentarfilme. Ab 1978 arbeitete er für die Photo-Agentur Magnum. 1981 gründete er die Produktionsfirma 'Double D Copyright Films'. Mit *Empty Quarter, une femme en Afrique* (1985) und *La captive du désert* (1989) wendete er sich auch dem Spielfilm zu. Zusammen mit Claudine Nougaret gründete Depardon 1992 die Produktionsfirma 'Palmeraie et désert'.

Seit 1969 stellte Depardon in mehreren Ausstellungen Photos aus, 1991 erhielt er den Grand Prix National de la Photographie. Außerdem veröffentlichte er verschiedene Photobücher, u.a.: 'Chili' (1974), 'Tchad' (1977), 'Le désert américain' (1983), 'Les fiancés de Saïgon' (1986), 'Depardon/Cinéma' (1993), 'La colline des anges' (1993), 'Return to Vietnam' (1994), 'La Ferme du Garet' (1995), 'La Porte des larmes' (1996), 'En Afrique' (1996).

Filme / Films

1963: *Venezuela*. 1967: *Israël*. 1968: *Biafra*. 1969: *Jan Palach*. 1970: *Tchad (1): L'Embuscade*. 1973: *Yemen*. 1974: *50,82%* (von Giscard d'Estaing nicht zur Aufführung freigegeben; der Film kam erst 2001 unter dem Titel *1974, Une partie de campagne* in die Kinos). 1975/76: *Tchad (2)*, *Tchad (3)*. 1976: *Tibesti too*. 1977: *Numéros zéro*. 1980: *Dix minutes de silence pour John Lennon (Ten Minutes of Silence for John Lennon)*, *San Clément*. 1981: *Reporters*. 1982: *Piparsod*. 1983: *Faits divers (News Items; Forum 1984)*. 1984/85: *Les années déclin (The Decline Years)*, *Empty Quarter, une femme en Afrique (Empty Quarter, a Woman in Africa)*. 1986: *New York, N.Y.* 1988: *Le petit navire, Urgences (Emergencies)*. 1989: *Une histoire très simple, La captive du désert (Captive of the Desert)*. 1990: *Contacts*. 1991: *Carthage* (in *Contre l'oubli*). 1993: *Face à la mer*. 1994: *Montage, Délits Flagrants (Caught in the Act; Forum 1996)*. 1995: *Lumière et compagnie (Lumière and Company)*, *A props de Nice, la suite*. 1996: *Afriques: Comment ça va avec la douleur? (Africa, How Are You With Pain?; Forum 1997)*, *Muriel Lefèvre*. 1997: *Bolivie*. 1998: *Paris*. 1999: *Déserts*. 2000: *Profils paysans I: l'approche*. 2001: *1974, une partie de campagne*. 2002: *Un homme sans l'occident (Untouched By the West)*. 2003: *10e chambre, instants d'audience (The 10th District Court: Moments of Trials)*. 2005: PROFILS PAYSANS: LE QUOTIDIEN. QUOI DE NEUF AU GARRET.

two, is determined not to return to her former life in the Lyon suburbs.

In the hamlet of Grizac, Jean-François Pantel is doing well with his livestock, which he owns at last. All he needs now is to find a decent place to live... among the former farms at the foot of Mount Lozère, now turned into second homes.

Raymond Depardon

WHAT'S NEW AT GARET?

Synopsis

The Garet farm is for sale. Two brothers, Jean and Raymond Depardon, are chatting about the future and the past of their farm.

Biofilmography

Raymond Depardon was born on June 6, 1942, in Villefranche-sur-Saône. After apprenticing as a photographer he worked around the world for the agency Dalmas in Paris. In 1963 he made his first documentary. Together with Gilles Caron, he founded the agency Gamma in 1966. He also made documentaries as a special correspondent for television. In 1978, he began working for the agency Magnum. In 1981 he founded the Double D Copyright Films production company. With *Empty Quarter, a Woman in Africa* (1985) and *Captive of the Desert* (1989), Depardon also started to direct feature films. In 1992, he and Claudine Nougaret founded the *Palmeraie et Désert* production company. Since 1969, Depardon has exhibited photographs in various exhibitions. In 1991 he received the Grand Prix National de la Photographie. Furthermore, he has published several photography books, such as "Chili" (1974), "Tchad" (1977), "Le désert américain" (1983), "Les fiancées de Saïgon" (1986), "Depardon/Cinéma" (1993), "La colline des anges" (1994), "Return to Vietnam" (1994), "La Ferme du Garet" (1995), "La Porte des larmes" (1996), "En Afrique" (1996).



Raymond Depardon